

Hartmut herrschte nun an seines Vaters Stelle über die Normannen und ward den Herrschern von Seeland und Heselungen ein treuer Bundesgenosse.

Parzival.

1.

Herzeleide, die Königin von Waleis und Morgals, hatte der Krone entsagt und sich mit ihrem kleinen Sohne Parzival in die Einöde zurückgezogen. Ihr Gemahl, Gahmuret, war ausgezogen, um seinen alten Waffentruhm zu erneuern, fand aber dabei einen frühen Tod. Um nun ihren Sohn vor einem gleichen Schicksal zu bewahren, erzog sie ihn in der Einsamkeit und bewahrte ihn sorgfältig vor aller Kunde des Rittertums.

Der junge Parzival durchstreifte den Wald und erlegte viele Vögel mit dem Bogen, den er sich selbst geschnitten hatte. Doch wenn er die kleinen Säger tot zu seinen Füßen liegen sah und hörte den Gesang der Kameraden derselben, die ihren Tod beklagten, dann ward es ihm weh um das junge Herz und er lief weinend zur Mutter. Diese wollte nun alle Vögel fangen und töten lassen, er aber hat, das nicht zu thun, sondern die armen kleinen Säger zu schonen, auch er wolle künftig keinen mehr erlegen. Da küßte ihn die Mutter und sagte:

„Du hast recht, sie sind ja auch Gottes Geschöpfe, wir wollen ihnen das kurze Leben nicht rauben.“

„Sag', Mutter, wer ist Gott?“ fragte Parzival, der diesen Namen zum erstenmal hörte.

„Gott ist der Vater aller Menschen, sein Angesicht leuchtet heller als der lichte Tag. Ihn mußt du ansehen, wenn du Deutsche Helbensagen.